

"Es ist kei Norrathie, Es Bizzli g'schuleet z'sy"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **2 (1855)**

Heft 45

PDF erstellt am: **12.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-249462>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Niedergerlafingen, Kaufmann von Recherswyl, Stampfli von Heinrichswyl, Kaufmann von Kriegstetten, Jäggi von Derendingen, Scheidegger von Obergerlafingen, Studer von Horriwyl, — Fortsetzungsschulen gebildet. Balsthal, Bucheggberg und Kriegstetten beschäftigen sich mit Bezirksschulen.

— Denzingen hat jedem seiner Lehrer 100 Fr. Zulage zugesprochen. Wir theilen mit Freuden diese Nachricht mit, welche uns beweist, daß die Gemeinde Denzingen die Wichtigkeit der Jugendbildung nicht nur erkennt, sondern für sie auch Opfer zu bringen bereit ist.

„Es ist kei Norrathie,
Es Bizzli g'schulet z'ih.“

(Unterwaldner Dialekt.)

Wir brachten in vorlezter Nr. ein Gedicht, das von Hrn. Oberschreiber E. Hildebrand verfaßt und an der Kantonallehrerkonferenz in Luzern mit großem Beifall aufgenommen wurde. Wir können es nicht unterlassen, unsern Lesern auch folgende aus gleicher Feder geflossene humoristische Dichtung zur Kenntniß zu bringen.

Sind d' Buebe wild, wie Gemschibet,
So nimmt sie d' Schuel i d' Struibestet.
Do werdet sie so still und zohm,
Perfekt, wie s' ollerfremmste Lomm.

Chor. Es ist kei Norethie,
Es Bizzle g'schuelet z'ih.

Sind d' Meitschi schmuzzig, doß ne Gros
D d' Ohre wochst, fost o jo dos;
Sie gehnt i d' Schuel e Loge zwei,
Se chemet olle bizzlet hei.

Chor. Es ist zc.

S' Koneise¹⁾ lehrt me — witt no meh?!
Vom Gloibe weg bis zu der Gh,
Doß s' hindertsi und firsi goht,
So hurtig wie es Mihilrod.

Wos Niws²⁾ und Schens wird nit jekt drift! —³⁾
Het eine s' Lese nit erlift,
So stoht er do, wie oppe ghit,
Und weiß vo ollem suiber nid.

Wer gor kes Hägli schribe cho,
Jst hittigs Loge e gschlogne Mo;
Den wos er seit, ist gor nit g'seit,
Wenn's g'schriebe er nit fire leid.

Wenn eine s' eimol eis nit cho,
Und het es Glimpli zuenem gno,
So mocht e Hereblog vo Wirth
Jhm gwiß e doppelchride Jrt⁴⁾

Im Winter roift⁵⁾ me eis und liest,
Wos G'schicht vom Bruoderkloise wist,⁶⁾
Vom Winkelried, Franzos und Tell,
Vom Rosbergmeitschi und sim G'sell.

Will eine auf Luzere Laife,
So Chorofolb und Chore⁷⁾ choife;
Het er d' Londchort e chlei studirt,
So ist er ohne Froge g'fiehrt.

Ber nid Noturgeschichtlis weiß,
Dem ist e Choz e Muttigeiß;
Und jede Löffel git em o,
Dofß d' Chrotte Schwänzli diegit ho.

Mocht eine nur es Meifeloch,
Er mieh es mächtig schener doch,
Hätt er dos Zeichne suiber g'lehrt
Und d' Egg- und d' Lecherlehre g'hert.

Wie menge brielet, wenn er singt,
Dofß s' Muil ihm fost us Dngel springt.
Wie zort und liebli säng er jezt,
Hätt d' Schuel ihm oi am Stimmsot biezzt.

En Dntebot — e schene Soch! —
E Schuel ist aber gieter doch;
Jst long verdoit der Dntebruid,
Orient⁸⁾ d' Schuel no fort wie Ripplichruid.

Chor. Es ist kei Noethie
Es Bizzli g'schuelet z'sy.

¹⁾ Katechismus. — ²⁾ Neues. — ³⁾ gedruckt. — ⁴⁾ Uerti. — ⁵⁾ raucht. —
⁶⁾ weist. — ⁷⁾ Korn. — ⁸⁾ Grünt.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: **J. J. Vogt** in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.



Neuigkeit!

Soeben ist unter der Presse und wird in den ersten Wochen des kommenden Jahres 1856 versendet:

Pädagogische Fragmente.

Oder
Erfahrungen aus dem Gebiete
der
Erziehung.

Ein Buch für Schule und Haus.

Von

J. J. Vogt.

Preis: — Zirka 20 Bogen gr 8^o, brochirt — **Fr. 3.**

Die hier gebotenen „Erfahrungen“ wurden bereits vor 12 Jahren vom Verfasser gemacht und verzeichnet. Eine gewiß sehr kompe-